

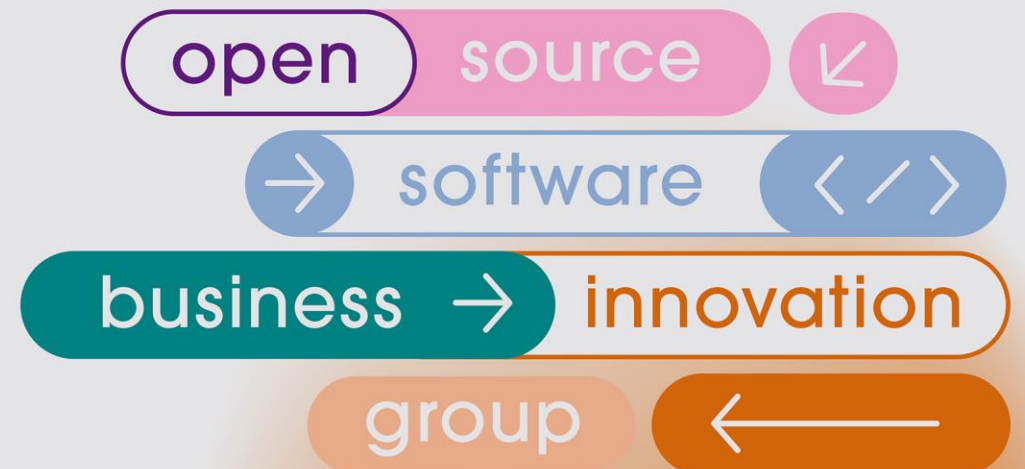
Governance als Enabler von Kooperation



Wilfried Jäger

DINAcon 2023

Bern, 23.11.2023



Transsektorale Wegbereiter*innen

digitaler Souveränität



Wir sind eine Open Source-Nutzer Interessensgemeinschaft relevanter österreichischer Unternehmen aller Branchen und öffentlicher Verwaltungen, um OpenX als Werkzeug zur digitalen Selbstbestimmung zu positionieren.

Private Sector



Public Sector



was uns antreibt

Wir engagieren uns für ein **digital souveränes, digital starkes** und **digital kompetentes Europa**, welches unsere Zukunft aktiv und selbstbewusst gestaltet, Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Handlungsfreiheit sichert.

Wir glauben an **digitale Selbstbestimmtheit durch gemeinschaftliche Produktion** von freiem Wissen, zugänglichen Daten und offenen, transparenten, breit genutzten digitalen Plattformen für Bürger*innen, für Unternehmen und öffentliche Verwaltung.

Wir sind überzeugt, dass **Open Source** ein unverzichtbarer **Pfeiler europäischer Digitalisierungsstrategie** und **Basis souveräner, digitaler Infrastruktur** sein muss.

was uns derzeit beschäftigt

Digitale Identität & Daten

Vertrauenswürdige Identitäten und Attribute von Personen, Organisationen und Dingen, sowie Initiativen zur Gestaltung von digitalen Ökosystemen nach europäischen Regeln sind die Basis für erfolgreiche Digitalisierung.

Wie können wir diese Technologien nutzbringend einsetzen?

AI & LLM

Die Unterstützung von Softwareentwicklung durch künstliche Intelligenz wird helfen, Produktivität, Agilität und Umsetzungsgeschwindigkeit zu erhöhen.

Wie können wir diese Technologie selbstbestimmt, ohne kritische Abhängigkeiten nutzen?

Regulatorik & Compliance

Zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche bringt auch eine Vielzahl an neuen Regeln und Verordnungen.

Wie können wir Überblick behalten, Betroffenheit ableiten, Compliance abbilden und strategisch nutzen?

Open Source Betrieb

Open Source hat in jedem Rechenzentrum einen fixen Platz. Die Popularität von Anbietern wie RedHat gibt zusätzlichen Schub, bereitet aber auch Sorge um neue Abhängigkeit.

Wie können wir unsere Kräfte zur Sicherung der Steuerbarkeit bündeln?

Selbstverständnis der IT

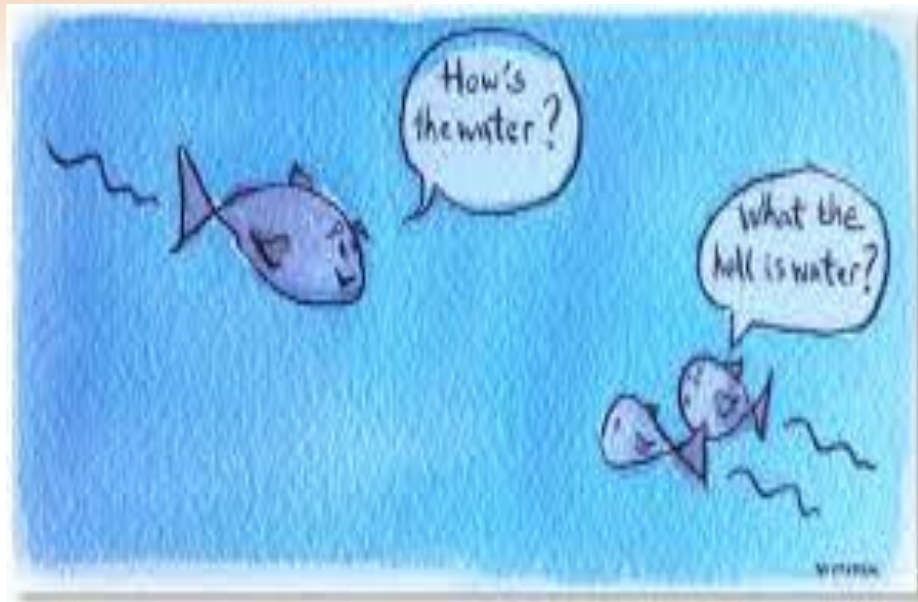
Die hohe Attraktivität der „Cloud“ und die veränderte Rolle des Fachbereichs durch Agilität und DevOps ändert Aufgaben und Anforderungen an Softwareentwickler und Betreiber.

Wie können wir motivierende Rollenbilder und zukunftssichere Betriebsstrategien schaffen?



Was ist Wasser?

Basisannahmen

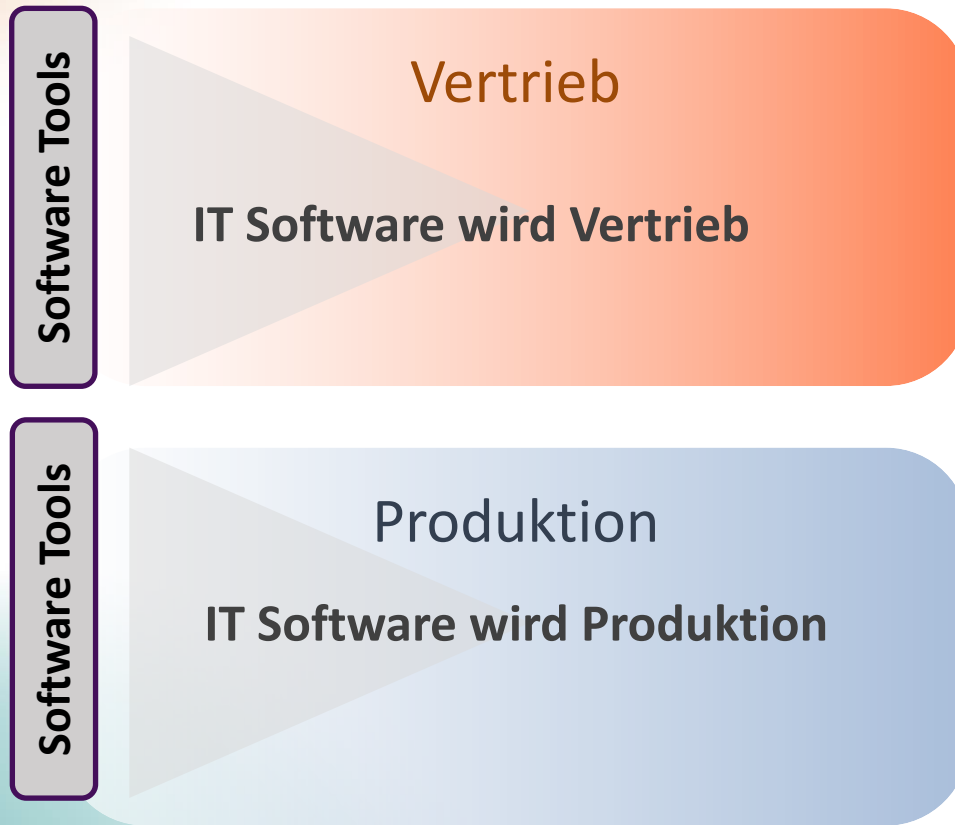


Schwimmen zwei junge Fische des Weges und treffen zufällig einen älteren Fisch, der in der Gegenrichtung unterwegs ist. Er nickt ihnen zu und sagt: „Morgen Jungs. Wie ist das Wasser?“ Und die zwei Jungen schwimmen eine Weile weiter, und schliesslich wirft der eine dem anderen einen Blick zu und sagt: „Was zum Teufel ist Wasser?“*

* David Foster Wallace, 2005, Das hier ist Wasser – Anstiftung zum Denken

Wertschöpfungs-Transfer

„Digital Wertschöpfungs-Konzentration und Transfer“



- **Banken:**
 - Zahlungsverkehr, (ApplePay, SWIFT)
 - Portfolio-Management,
 - Customer-Care
- **Handel:**
 - Bestellwesen
 - Forecasting
 - Logistik
- **Know-How**
 - Suche, Know-how Zugriff
 - Wissens—Kombination via AI
- **Ihr Unternehmen ?**

Digitale Souveränität quo vadis?

- **Funktionierender Markt und Wettbewerb** mit ausreichender Auswahl und realistischen Wechselmöglichkeiten – ohne marktbeherrschende Monopole
- **Eigenentwicklungen** mit ausreichendem Zugang zu Ressourcen und Fähigkeiten



„wenn es keinen funktionierenden Markt gibt?“

„wenn Wettbewerb und Vielfalt nicht sinnvoll sind?“

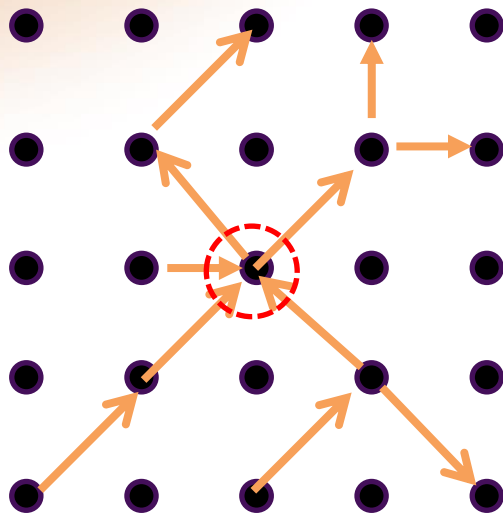
„wenn Ressourcen und Expertise nicht verfügbar sind?“

„wenn Herausforderungen nur gemeinsam gemeistert werden können?“

Open Source als Modell für die kollaborative
Entwicklung von „Digitalen Commons“

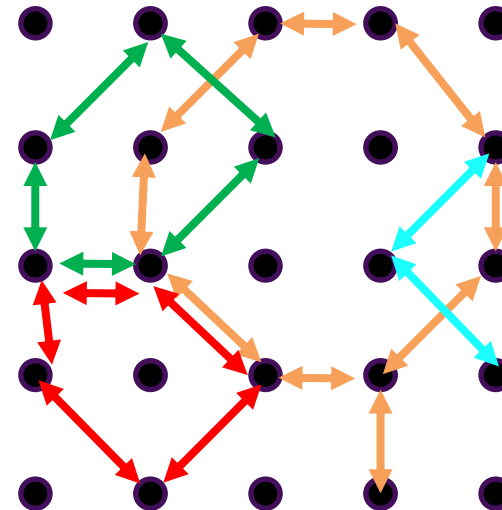
Open Source Kollaborations-Modell

„Bestehendes Neu Verknüpft“



Markt- Lieferketten

- Produktions-Ketten (Geld gegen Leistung kein Wissenstransfer) →
- Konzentrierte Macht wenig Selbst-bestimmtheit, Winner-takes-All ○



Commons Co-Produktion

- Produktions-Kollaboration (Leistung kollaborativ, Wissenstransfer, Eco-System) ↔
- Verteilte Macht, hohe Selbstbestimmtheit ↔

Open Source Commons

- Gemeinsame Produktion auf Gegenseitigkeit
- Intensiver Wissensaustausch und gemeinsamer Aufbau
- Verteilte Macht hohe Selbstbestimmtheit

Prinzipien „Digitale Commons“

„sovereignty by design“

Offenheit statt Geschlossenheit

Transparenz und Verantwortungszuweisung
Verbreitung von Open Source, Open Data,
Open Standards & Open Innovation

Kollaboration statt Auftragsketten

Förderung der Zusammenarbeit
privater und öffentlicher
Anwender*innen in den Bereichen
Innovation und Digitalisierung



Selbstbestimmung statt strategischer Abhängigkeiten

Erhöhung lokaler, digitaler
Kompetenz und der Anzahl
digitaler Expert*innen

Vertrauenswürdigkeit statt Unsicherheit

Vertrauen in Daten und ihre
Herkunft, in Technologien und
Organisationen



OPENNESS



COLLABORATION



EMPOWERMENT



TRUSTWORTHINESS

Anwendungsfelder für „Digitale Commons“

- **Kritische Infrastrukturen**
Souveräner Verwaltungsarbeitsplatz, 5G Netzwerk, Notfallskommunikation, ...
- **Zentrale Plattformen**
Cloud Dienste (Sovereign Cloud Stack, nextcloud, ...)
Kollaborationsplattformen und soziale Plattformen
- **Standardisierter Code**
Betriebssysteme (Linux, Android, ...)
Libraries
- **Datenplattformen**
Gaia-X, Catena-X, Open Data, Gesundheitsdaten, ...
-

Co-Opetition und transsektorale
Zusammenarbeit brauchen Governance

Open Source Erwartungen enttäuscht

„Reicht eine Open Source Lizenz?“

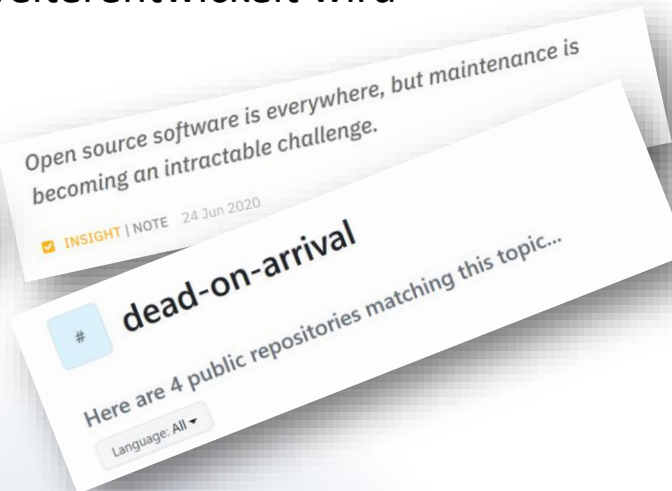


Übernahmen

Open Source Projekte werden kommerzialisiert, öffentliche Gelder und unentgeltliches Entwicklungs-Engagement angeeignet und eingehegt

Dead on Arrival

Forschungsprojekte bringen innovativen Code hervor der nach Projektende nicht weiterentwickelt wird



Nachhaltiger Erfolg von Open Source braucht neben Open Source Lizenz eine geeignete Governance und deren Finanzierung

Quellen:
<https://hackernoon.com/a-post-mortem-in-5-acts-how-microsoft-privatized-open-source-and-killed-javascript-in-the-process-5s5i33ma>
<https://www.elastic.co/de/pricing/faq/licensing/>
<https://cmr.berkeley.edu/2020/06/privatized-open-source-software/>
<https://github.com/topics/dead-on-arrival>
<https://www.heise.de/news/Open-Source-Linux-Distributor-Red-Hat-veraergert-die-Community-9209799.html>

Anforderungen an Eco-Systeme

von österreichischen Verwaltungsmitarbeitern ausgearbeitet



Recht	Nachhaltigkeit	Gesellschaft
Nutzungsrechte	Kosten-Nutzen-Analyse	Digitale Souveränität
Beschaffungsrecht Wettbewerbsrecht	Funktionalität /Stabilität	Vertrauen & Transparenz
Haftungen	Sicherheit	Partnerschaftliche Zusammenarbeit
Datenschutzrecht	Interoperabilität	Lokale Wertschöpfung
	Fachpersonal	



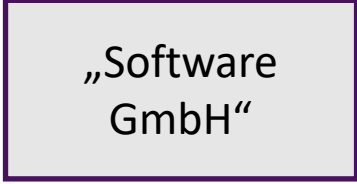
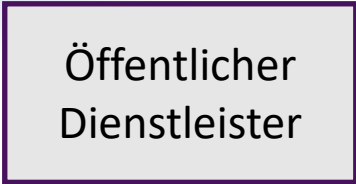


Kriterien für Eco-Systeme

Kriterien umfassen eine Bandbreite, deren Bewertung von den jeweiligen Anforderungen abhängt



Recht		Nachhaltigkeit		Regeln	
	Bandbreite		Bandbreite		Bandbreite
Wie transparent sind Strategie, Struktur und Entscheidungen?	öffentlich – vertraulich	Wie breit sind Wissen und Kompetenzen verteilt?	verteilt – zentral	Wer kann sich an der Organisation beteiligen?	offen – geschlossen
Wie stark sind Strukturen und Prozesse formalisiert?	formell – informell	Wie groß ist die Dominanz einzelner Akteure oder Gruppen?	leicht – schwer zu übernehmen	Wie werden die Entscheidungsträger bestimmt?	offen – geschlossen
Welchen Unternehmenszweck verfolgt die Organisation?	gemeinnützig – gewinnorientiert	Wie resilient ist die Struktur gegenüber externen feindlichen Übernahmen?	leicht – schwer zu übernehmen	Wie kommen Entscheidungen zustande?	demokratisch – autoritär
		Wie gut unterstützt die Governance Vielfalt an Anwendern und Betreibern?	offen – limitiert	Wer kann beitragen und wie groß ist die Kontributions-Community?	offen – geschlossen

Eco-System-Geschäftsmodell

	Non Profit	Profit
Eco System OS-Software	 	
Eco System OS-Dienstleistung	 	



„wie können nachhaltige Governance Strukturen finanziert werden, ohne den Open Source Core zu gefährden?“

Wir würden uns gerne austauschen

work in progress auf www.ossbig.at

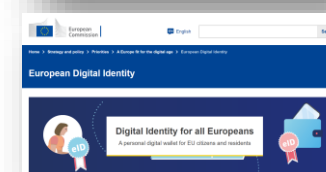
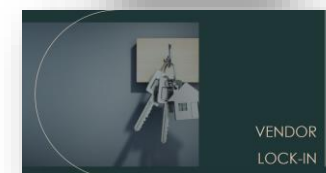


Strategie & Grundlagen

Governance & Compliance

Ökosysteme & Regulatorik

Projekte & Communities



Quellen:

<https://www.ossbig.at/wp-content/uploads/2023/04/OSS-Strategie-2023-V2.1.pdf>

<https://www.ossbig.at/wp-content/uploads/2023/04/2023-04-18-OpenSourceGovernance-Ergebnisdokument.pdf>



Wilfried Jäger
Open Source Governance
wilfried.jaeger@ossbig.at

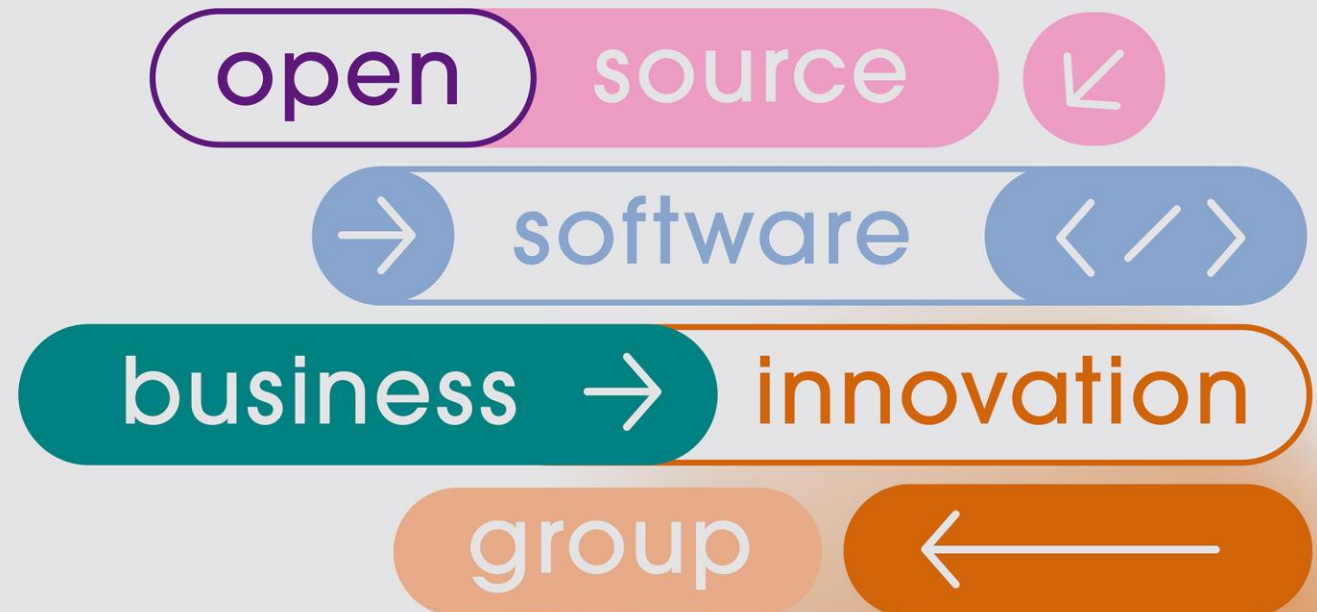


Diese Präsentation wird unter der Lizenz »Creative Commons Namensnennung – (CC BY 4.0)« veröffentlicht. Diese Lizenz gestattet es jedem, die hier veröffentlichten Inhalte zu teilen und zu bearbeiten, gleich ob zu kommerziellen oder nicht-kommerziellen Zwecken. Voraussetzung hierfür ist die Nennung OSSBIG Austria als Herausgeber sowie die Angabe einer vollständigen Internetadresse zur Lizenz. Einzelheiten zur Lizenz in allgemeinverständlicher Form sind auf der ↗ Creative Commons-Website zu finden. Der vollständige Lizenztext ist unter ↗ Creative Commons Legal Code einsehbar.



- **Vereinsname**
OSSBIG Austria
(Open Source Software Business Innovation Group)
- **Vereinssitz**
Wien
- **ZVR-Nummer**
515247821
- **Vereinsregisterbehörde**
Bundespolizeidirektion Wien, Büro für Vereins-, Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten

- **Zustellanschrift**
c/o Business Design
Rechte Wienzeile 29/8
1040 Wien
- **Telefon**
+43 664 54 51 594
- **E-Mail**
info@ossbig.at



Digitale Souveränität

Definitionen und Struktur“



Im Kern geht es um ausschließliche Selbstbestimmung von Rechtssubjekten, insbesondere Staaten, aber auch von natürlichen Personen. Bei Staaten im politikwissenschaftlichen Sinne steht das Monopol der Ausübung der gesamten Staatsgewalt im Zentrum der Betrachtung.

Souveränität ist ein normativer, kein deskriptiver Begriff: Ein Staat ist also im Völker- und Staatsrecht per se souverän, egal ob er auch tatsächlich die Mittel hat, diese Souveränität auszuüben

Quelle: Köchler, H., 2016, Souveränität, Recht und Demokratie versus Machtpolitik, in: Friedrichsen, M. und Bisa, P.-J. (Hg.): Digitale Souveränität. Vertrauen in die Netzwerkgesellschaft, Wiesbaden: Springer, 93-110.

Digital Sovereignty from the perspective of states relates to sovereignty in cyberspace and the exercise of powers.

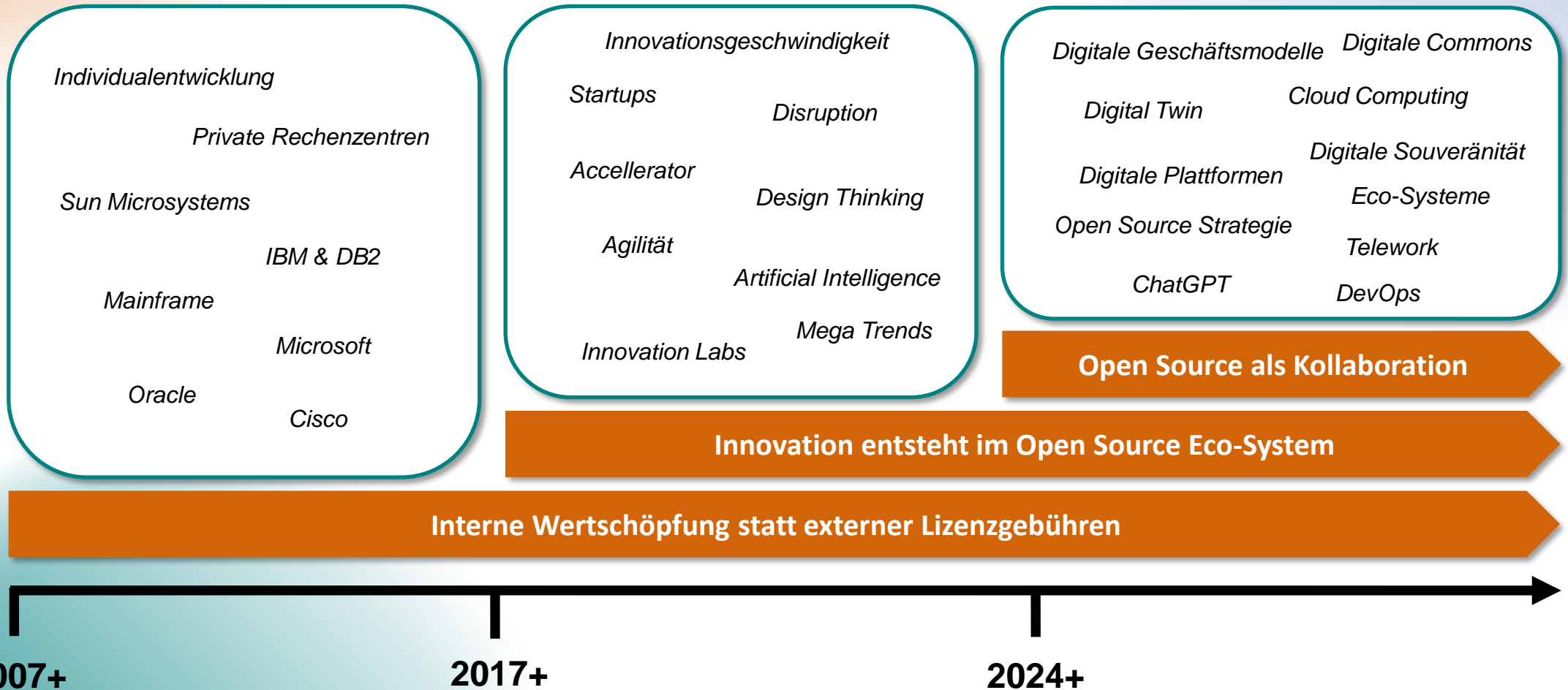
Digital Sovereignty, as a concept transposed and adapted to organizations (public and private), relates to their objectives pursued through digital capabilities

Digital Sovereignty, as a concept transposed and adapted to individuals, relates to their expectations and rights with regard to self-determination.

Quelle: Digital Sovereignty - European perspectives, general approach, and implications on standardisation , CWA 17995

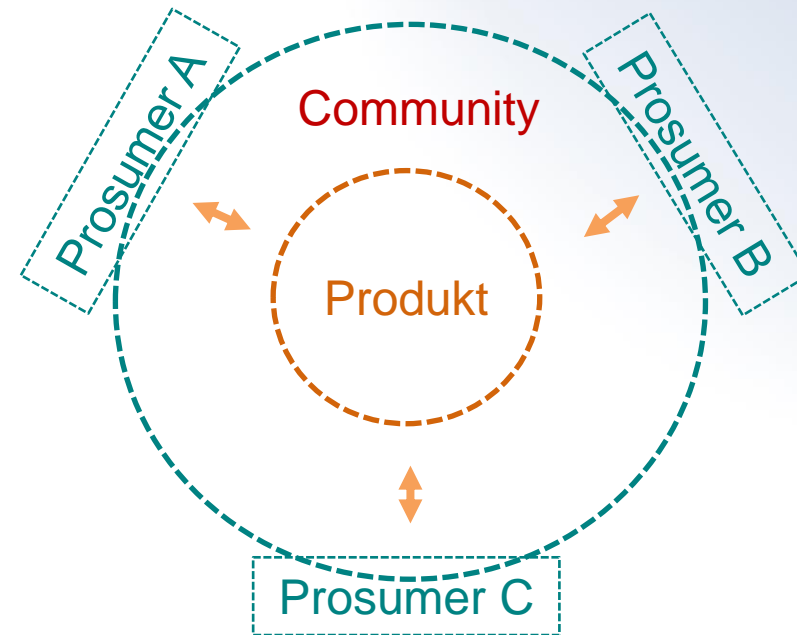
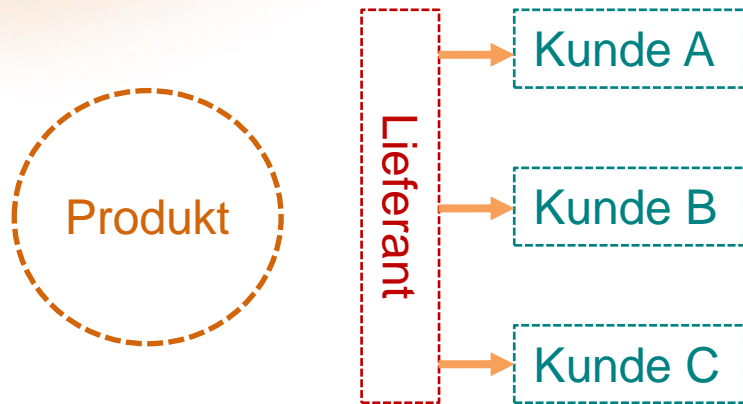
Bedeutung von Open Source

„von der Gratissoftware aus dem Internet zum kollaborativen Entwicklungsmodell“



Open Source Kollaborations-Modell

„von Lieferant-Kunde zur Coproduktion“



Markt- Lieferketten →

- Produktions-Ketten (Geld gegen Leistung; kein Wissenstransfer)
- Konzentrierte Macht
wenig Selbstbestimmtheit, Winner-takes-All

Commons Co-Produktion ↔

- Produktions-Kollaboration (Leistung kollaborativ, Wissenstransfer, Eco-System)
- Verteilte Macht, hohe Selbstbestimmtheit